

# JAHRESBERICHT 2020



TRANSGENDER  
NETWORK  
SWITZERLAND

**TGNS**



Die Fotos in diesem Jahresbericht stammen von Lucia Hunziker und wurden am Trans Congress 2018 und 2019 in Bern aufgenommen. Wir danken Lucia herzlich für die wunderbaren Aufnahmen und für die Zurverfügungstellung.

[luciahunziker.com](http://luciahunziker.com)

5	Vorwort
6	TGNS 2020 in Zahlen
8	Advocacy/ Politik
11	Community
12	Beratungen
15	Schulungen
16	Öffentlichkeitsarbeit
19	Arbeitsleben
20	Finanzen und Personelles



## VORWORT

Liebe Mitglieder

Das vergangene Jahr hat uns alle auf ungeahnte Art und Weise herausgefordert. Die prekäre Lebenssituation war sehr belastend und viele von uns hatten Verluste von geliebten Menschen zu beklagen. Umso schwieriger, dass ausgerechnet freudige Ereignisse und Treffen mehrheitlich ausgefallen sind. Gerade im 10. Jubiläumsjahr von TGNS mussten wir auf einen «Geburtsanlass», unseren geliebten Kongress, eine reguläre Mitgliederversammlung und viele sonstige Anlässe verzichten.

Durch digitale Unterhaltungsprogramme, Brieffreundschaftsaktionen, Online-Events, Wichteln, eine Corona-Supportgruppe auf Facebook sowie durch die unermüdliche Arbeit unserer Beratungsteams und all der andere wunderbaren Arbeitsgruppen und Freiwilligen haben wir dieses Jahr bewältigt und den Kontakt zueinander nicht verloren.

Im Dezember kam nach langem Ringen der parlamentarische Entscheid für die vereinfachte und selbstbestimmte Personenstandsänderung, aber mit dem grossen Abstrich für unter 16-Jährige und Personen unter umfassender Beistandschaft. Hier wird es noch mehr zu tun geben.

2020 hat auch gezeigt, dass die grosse Arbeitslast von TGNS auf zu wenigen Schultern verteilt ist. Die verschiedenen Rücktritte aus Vorstand respektive Präsidium sind ein Ausdruck davon.

Es muss uns künftig gelingen, weg von einem System von einzelnen unersetzlichen, mehrfachbeanspruchten Expert\_innen und hin zu einem transparenten, effizienten Arbeiten zu gelangen, das offen ist für Neankömmlinge, flexibel und stabil in den Strukturen, mit klar definierten Aufgabenbereichen. Ihr alle seid herzlich eingeladen und gebeten, euch an diesem Schritt zu beteiligen und die Zukunft von TGNS mitzugestalten!

Wir freuen uns auf euch.

Euer Vorstand



## TGNS 2020 IN ZAHLEN



**1603**

BERATUNGEN



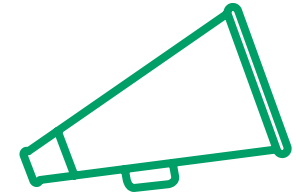
**517**

MITGLIEDER



**1460**

NEWLETTER-  
ABONNENT\_INNEN



**7566**

SOCIAL-MEDIA-  
ABONNENT\_INNEN



**62**

BETREUTE  
VERTIEFUNSARBEITEN



**0**

TEILNEHMENDE  
TRANS CONGRESS



**41**

SCHULUNGEN / REFERATE /  
PODIEN



**211**

UNTERNEHMEN, DIE  
TRANS WELCOME  
UNTERSTÜTZEN

## ADVOCACY/ POLITIK

Hauptthema der politischen Arbeit war die Gesetzesrevision für ein einfaches Verfahren zur Änderung des amtlichen Geschlechts. Mit einer Erklärung beim Zivilstandsamt soll diese selbstbestimmt, schnell und günstig möglich werden. Diesen Prozess begleiteten wir seit Beginn im Jahr 2017 aktiv. Im Jahr 2020 folgte die intensivste Phase: die Diskussionen im National- und Ständerat. Zu Beginn erschwerte die Pandemie die persönlichen Kontakte mit den Parlamentarier\_innen, im Sommer normalisierte sich die Arbeit wieder, und wir konnten bis Ende Jahr sehr viele persönliche Gespräche führen - was sich auch in berührenden Wortmeldungen widerspiegelte. Dennoch beharrte der Ständerat leider auf dem Zustim-

mungserfordernis bei Jugendlichen und umfassend Verbeiständeten, senkte die Altersgrenze dafür aber von 18 auf 16 Jahre. Erfreulicherweise wurde hingegen kein einziger Vorschlag, der gegen unsere Interessen gewesen wäre, unterstützt. In der Schlussabstimmung stimmten beide Räte der Vorlage klar zu.

Weil dieser parlamentarische Prozess enorm aufwändig war, mussten die Arbeiten an anderen Themen reduziert werden. Auch die Pandemie bremste unsere Advocacyarbeit aus: Viele Veranstaltungen wurden verschoben, so etwa Schulungen für zwei Kantone zu trans Menschen im Freiheitsentzug.

Zur Anerkennung nicht binärer Geschlechtsidentitäten erarbeitete die Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK) im Auftrag

des Bundesrates eine Stellungnahme. Gemeinsam mit InterAction Suisse konnten wir die NEK ausführlich informieren und mit den Mitgliedern diskutieren. In ihrer Stellungnahme folgert die Kommission, dass jede der betrachteten Optionen der heutigen binär begrenzten Regelung vorzuziehen sei.

Im Bereich Gesundheit begleiteten wir verschiedene (Forschungs-)Projekte, insbesondere zu sexueller Gesundheit, und stellten dadurch die Berücksichtigung von trans Menschen sicher. Mit dem Bundesamt für Gesundheit konnte der Kontakt über die Problematik der vielen Leistungsablehnungen der Krankenversicherungen intensiviert werden.

Zum IDAHOBIT am 17. Mai veröffentlichten die LGBT-Dachverbände einen gemeinsamen Bericht zu LGBTQ-Feindlichkeit; trans Menschen sind überdurchschnittlich oft Opfer von Gewalt. Trotz unseren gemeinsamen Bemühungen mit der LOS und Pink Cross lehnte der Ständerat eine Motion für die «statistische Erfassung von hate crimes aufgrund der sexuellen Orientierung, Geschlechtsidentität, Geschlechtsausdruck oder Geschlechtsmerkmalen» ab, verschiedene Kantone und Städte sprachen sich hingegen dafür aus.

Die Stadt Zürich stellte ihren Gleichstellungsplan 2019-2022 vor, zu Massnahmen für trans Personen waren wir intensiv mit einbezogen. So sensibilisierten

wir etwa das Sportamt für die Probleme mit binärer Infrastruktur in Sportanlagen und für die Notwendigkeit der Personalschulung, und mit der Fachstelle für Gleichstellung organisierten wir ein Podiumsgespräch zu trans Kindern in der Schule. Auch Biel hat ein Massnahmenpaket gegen LGBTI-feindliche Gewalt vorgestellt, mit den Dachverbänden Ideen für konkrete Schritte dazu gesammelt und erste Schulungen zum Thema Trans erhalten.





## COMMUNITY

Die Corona-Pandemie hat praktisch alle Anlässe verunmöglicht oder z.B. die Jugend- und Angehörigen-Treffs stark eingeschränkt. Weder konnten die Prides in Zürich und Genf wie geplant durchgeführt noch der Trans Congress organisiert werden.

Dennoch haben wir versucht, die Community zu vernetzen und zu «unterhalten»:

Erstmals im Frühling, als wir eine Telefon- / Brieffreund\_innenaktion initiiert haben, mit der wir kontaktfreudige Menschen zusammengeführt haben. Aus der gesamten Schweiz haben sich über 70 Personen auf unsere Vernetzungsaktion gemeldet – ein schöner Erfolg! Parallel dazu haben wir auch eine offene Facebook-Gruppe («TGNS Corona Support») gegründet, um unterschiedliche Infos auszutauschen. Diese Plattform wurde bis Ende 2020 aktiv bewirtschaftet.

Rund 350 queere Menschen aus allen Schweizer Sprachregionen sind dem Aufruf der LGBT-Dachverbände LOS, Pink Cross und TGNS für eine LGBTIQ-Community-Wichtel-Aktion gefolgt. Wir Organisator\_innen waren von der Resonanz überwältigt und haben uns über die prickelnden Dezemberwochen für die Community sehr gefreut.

Darüber hinaus hat der «Fonds Respect» – welcher von den drei LGBT-Dachverbänden getragen wird – das (erste) queere Community Musical mitfinanziert. Der Kurzfilm mit u.a. Michael von der Heide, Tamara Funicello, Kaira Edward und Ivy Monteiro sowie weiteren Mitgliedern des «House of B. Poderosa» wurde innert drei Wochen realisiert und am 24. Dezember über die Webseite zur Verfügung gestellt.

Für den Transgender Day of Remembrance am 20. November haben wir wiederum eine Mahnwache in Bern und Zürich organisiert, wo jeweils ein Dutzend Personen an die Opfer transfeindlicher Gewalt in Stille gedacht haben.



## BERATUNGEN

Ungebrochen ist die Nachfrage nach dem Beratungsangebot der Fachstellen für trans Menschen an den Checkpoints in Bern, Zürich und Lausanne, die eng mit TGNS zusammenarbeiten. Sie mussten sich z.T. aufgrund des Corona-Lockdowns neu organisieren, haben aber das Angebot jederzeit aufrecht erhalten können.

Die Beratungsanfragen kommen weitgehend von trans Menschen, aber nicht nur: Angehörige, medizinische Fachpersonen, Sozialarbeiter\_innen und Firmen sind ebenso auf Unterstützung angewiesen, wenn Fragen und Unsicherheiten bezüglich Coming-out und Geschlechtsangleichung auftauchen.

In der TGNS-Rechtsberatung liegen auch 2020 die Schwerpunkte bei der Änderung des amtlichen Geschlechts, des Namens oder von Dokumenten. Ausserdem beschäftigen die Klient\_innen nach wie vor Fragen zur Sozialhilfe und zur Krankenkasse. Das Walk-in musste zeitweise aufgrund des Lockdowns eingestellt werden, konnte jedoch im Sommer/ Herbst die Türen wieder öffnen.

Die kostenlose Berufsberatung, welche im Sommer 2019 als Pilotprojekt gestartet wurde, konnte 2020 weiter durchgeführt werden. Auch hier führte der Lockdown zu organisatorischen Anpassungen, welche aber die Nachfrage nicht tangierte. Dieses Angebot wird genutzt und wird auch 2021 weiterhin bestehen. Es wird noch evaluiert, ob wie bisher als Walk-In-Angebot oder ob nach Absprache Termine angeboten werden.

Das Kinder-Ressort konnte neue Berater\_innen rekrutieren und über 50 Beratungsanfragen von Familien und Drittpersonen bearbeiten.





## SCHULUNGEN

In diesem Bereich hat die Corona-Pandemie unsere Aktivität ein wenig ausgebremst, sprich: Es konnten deutlich weniger Workshops und Schulungen durchgeführt werden bzw. es wurden Fortbildungen auf 2021 verschoben.

2020 wurden trotzdem noch über 30 Fachreferate, Weiterbildungen und Coachings abgehalten und zwar u.a. für die Hochschule für Soziale Arbeit Luzern (HSLU), das Arud Zentrum für Suchtmedizin in Zürich und den Verband «Gender & Diversity» an der Internationalen Bodensee-Hochschule.

Das Fortbildungsangebot für die Arbeitswelt (trans welcome), welches sich an Führungskräfte, das HR-Personal und weitere Mitarbeitende von Firmen oder Organisationen richtet, wurde auch in Anspruch genommen, jedoch mussten viele dieser Schulungen online durchgeführt werden.

Die Organisation der Workshops für Schulen bzw. Schüler\_innen konnte im Verlauf des zweiten Halbjahres neu strukturiert werden, d.h. neue Workshopleitende wurden gefunden und der Bearbeitungsprozess der Anfragen wurde professionalisiert. Auch hier ist der Rückgang der durchgeführten Workshops aufgrund der Pandemie deutlich spürbar gewesen. Wir sind aber zuversichtlich, dass im nächsten Jahr die Anfragen wieder steigen werden.

Diese vorwiegend kostenpflichtigen Angebote sind nur dank vielen engagierten Freiwilligen durchführbar, welche die Honorare zudem auch an TGNS spenden.





## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

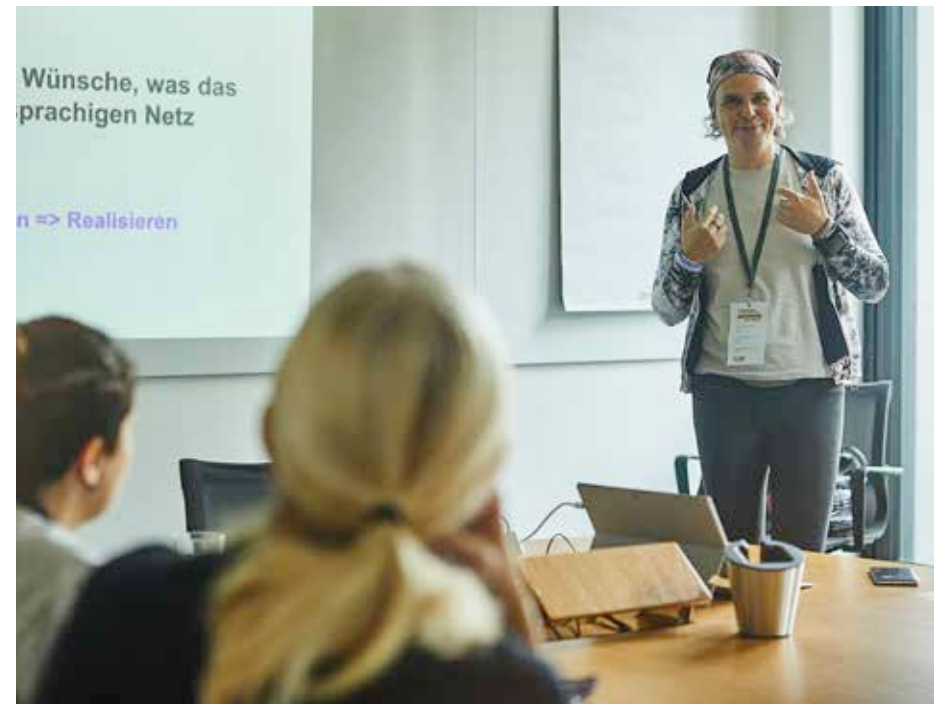
Ähnlich wie auch schon 2019 war 2020 in Sachen Öffentlichkeitsarbeit vergleichsweise ruhig, der Einfluss der Pandemieberichterstattung zeichnete sich in einem gewissen Rückgang und auch einer grösseren Flexibilität der Medienanfragen ab. Versiegt ist das Interesse jedoch nicht.

Im Jahr 2020 standen vor allem Berichte rund um die Schweizer Rechtslage auf der Tagesordnung, vor allem bezogen auf den langen Prozess der Personenstandsänderung, der mehrheitlich neutral bis positiv rapportiert wurde.

Auch dieses Jahr wurde wieder deutlich, dass sich Medienschaffende zunehmend mit produktiven, spezifischen Anliegen an uns wenden statt mit pauschalen oder reisserischen Aufhängern. Das Festhalten an gewissen Prinzipien und Mindeststandards für eine Zusammenarbeit zeigt also Erfolge. Besonders auffällig waren die zahlreichen Anfragen um Kooperationen oder Beratungen gerade in der Erstellung von Sprachleitfäden. Hier konnten wir verschiedenen Institutionen sowie Medienplattformen unterstützen und beraten.

Im Schweizer Medienecho steht zunehmend eine fundiertere, unaufgeregte und vielfältigere Berichterstattung über das Thema Trans weiterhin regelmässigen Auswüchsen der Anti-Trans-Lobby und der sogenannten «Genderskeptiker\_innen» gegenüber, häufig verläuft diese Spaltung auch durch ein und dasselbe Medium, so dass Pauschalurteile einzelner Medien oder auch Medienhäuser nicht vorgenommen werden können.

Für 2021 steht in Aussicht, mit einem organisationsübergreifenden Projekt die Erfassung und allfälligen Beanstandungen der Schweizer Medienlandschaft zu professionalisieren sowie die Überarbeitung des Medienguides wieder aufzunehmen, die aufgrund der Pandemie zurückgestellt werden musste.





## ARBEITSLEBEN

Unser Engagement für die Gleichstellung in der Arbeitswelt haben wir auch 2020 weitergeführt, mit Fortbildungen und dem ersten «Forum trans welcome».

Zwar ist die Nachfrage coronabedingt in diesem Segment gleichfalls zurückgegangen, aber es konnten trotzdem einige Fortbildungen durchgeführt werden, u.a. bei Dow Chemicals, Accenture / Avanade, Job Club Basel und die UBS.

Nebst den firmeninternen Workshops haben wir im Februar in Bern eine zweite öffentliche «Trans Awareness»-Schulung für Firmen und Organisationen angeboten, welche ausgebucht war und viele wertvolle Kontakte generiert hat.

Erstmalig haben wir im Mai das «Forum trans welcome» organisiert und online durchgeführt, mit der Leitfrage «Wie können Unternehmen ein positives und gesundes Arbeitsumfeld für trans Menschen schaffen?». Eingeladen waren Fachpersonen aus den Bereichen «Human Resources» sowie «Diversity & Inclusion»: Tlacaoel Benavides, Dr. Michaela Dudley, Albert Kehrer und Stefanie Hetjens. Rund 100 Zuschauer\_innen haben an diesem Anlass teilgenommen und wertvolle handlungsorientierte Einblicke in die Arbeit der Referent\_innen mitgenommen.

Im Sommer konnte unser laufendes Projekt erfolgreich abgeschlossen werden, d.h. das Ziel von mindestens 20 Fortbildungen wurde erreicht und die Bekanntheit des Angebots in der Arbeitswelt konnte gefestigt werden.

Eine neue Publikation «Geschlecht erfragen» ermöglicht es Firmen, Institutionen oder Behörden abzuwägen, welche Fragen in Formularen zu Geschlecht und Geschlechtsidentität wichtig sind und wie man sie am besten formulieren kann.

Zu erwähnen ist ebenso, dass die Liste der trans welcome-Unterstützer\_innen Ende Jahr 221 Firmen und Organisationen zählte.



## FINANZEN UND PERSONELLES

Trotz der Corona-Krise sind die Spendengelder glücklicherweise nicht merklich zurückgegangen. Deshalb war die Situation für TGNS nicht besorgniserregend, aber 2021 wird das Fundraising trotzdem eine wichtige Rolle einnehmen, weil Finanzhilfen ablaufen werden. Für die Personalkosten und übrigen Aufwände müssen neue finanzielle Mittel gesichert werden und wir hoffen auch, dass die Zahl der Vereinsmitglieder wachsen wird.

Im Jahr 2020 gab es personelle Wechsel im Vorstand. Lu Neuenschwander, Stefanie Hetjens und Lea Berger sind aus dem Vorstand zurückgetreten und Benjamin Thormann ist neu hinzugekommen. Anouscha Keller, Janna Kraus, A. R. und Benjamin Thormann bilden Ende 2020 den TGNS-Vorstand.

Das ehrenamtliche Engagement von vielen langjährigen und ebenso von neuen Aktivist:innen ermöglichen erst die vielfältigen Aktivitäten und das breite Angebot von TGNS - diese Unterstützung ist wertvoll und unverzichtbar. Ein herzliches Dankeschön für die unermüdliche Arbeit geht ebenso an die TGNS-Mitarbeitenden Omar Blangiardi und Alecs Recher.



**TRANSGENDER  
NETWORK  
SWITZERLAND**

**TGNS**

Monbijoustrasse 73  
3007 Bern, Schweiz  
[www.tgns.ch](http://www.tgns.ch)